

für eine unschädliche Weiterführung des von seinen Grundrissen kommenden Urathes zu sorgen, dann dürfte unzweifelhaft die Behörde für Beseitigung des wirklich großen Uebelstandes zu sorgen haben, welcher es obliegt, der Gesundheitspflege ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Gethan muß aber etwas werden, die Sache ist wichtig genug.

III.

In Nr. 131 der D. A. Z. befindet sich folgende Notiz aus Berlin:

Der Polizeipräsident v. Hinkeldey hatte Ende vorigen Jahres eine Recherche aller solcher Wohnungen vornehmen lassen, welche in irgend einer Weise als ungesund bezeichnet worden waren. Die nunmehr zusammengestellten Berichte der Bezirksärzte ergeben, daß von den 702 als ungesund bezeichneten Wohnungen 104 durchaus unbrauchbar, 142 aber einer Reparatur benöthigt waren. Die übrigen wurden als nicht nachtheilig für die Gesundheit befunden.

Wir reißen an diese Mittheilung die Frage, ob man denn nicht auch in unserem Leipzig endlich einmal eine derartige Wohnungspolizei in's Leben rufen wird? — Es wird jetzt so viel von „innerer Mission“ gesprochen, uns scheint dies eine Mission in's Innere des Pauperismus zu sein, die vor vielem Anderen Noth thut und ihres Segens nicht verfehlen wird. Wenn die Behörde ja hierzu noch besonderer Fingerzeige bedürfen sollte, die Organe unserer Armenanstalt würden deren gewiß zur Genüge an die Hand geben können.

Vermischtes.

Menschenliebe. Ein Augenzeuge erzählt das Nachstehende, was wir auch bereits in andern Blättern gelesen haben.

Am 27. Mai Nachmittags stürzte die 7jährige Tochter der Einwohnerin Victoria Steinacher zu Neuberg in Steyermark zufälligerweise in den Würzfluß. Ein Fleischhauergeselle eilte dem Kinde zu Hülfe, doch die reißenden Wellen des Flusses ließen ihn das Rettungswerk nicht vollbringen, und sein eigenes Leben sichernd, mußte der Mann an das Ufer zurück. Das Kind war somit dem sichern Tode preisgegeben. Der Zuseher Hülfesruf führte eben im gefährlichsten Moment den in der Nähe befindlichen Gensd'armen Franz Fig des 12. Gensd'armeregiments rasch zu dem Unglücksorte. Ohne sich einen Moment zu bedenken und sein eigenes Leben ruhig wagend stürzte sich der brave Gensd'arm in die reißenden Fluthen. Kurze Zeit darauf nach kräftigem Kampfe gegen das reißende Element legte er das bereits besinnungslose Kind in die Arme seiner Angehörigen, worin es in Folge der angewendeten Sorgfalt zu neuem Leben erwachte. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, eben auf einem Jagdausfluge zu Neuberg befindlich, hatte kaum von der herzhafte That des Gensd'armen Kunde erhalten, als Allerhöchstderselbe auch nähere Informationen hierüber sich erstatten ließ. Am 29. d. Mts. wurde der Gensd'arm Fig auf Allerhöchsten Befehl vorgerufen und Se. Majestät hatten die Gnade, demselben nicht bloß eigenhändig das silberne Verdienstkreuz zu übergeben, sondern auch die edle That in huldvollen Worten zu loben und so den Werth der ertheilten Auszeichnung noch zu erhöhen. Die Einwohner Neubergs werden stets jenen Tag in

freudiger Erinnerung behalten, der ihnen offen dargelegt hat, wie sehr der hohe Monarch seine Untertanen liebt, indem Höchstderselbe jenen Dienst, der einem ihrer Kinder galt, auf so huldvolle Weise belohnte.

Als dem Kaiser Napoleon die Erfindung des ersten Dampfbootes angeboten wurde, erklärten die darum befragten Akademiker das Ding für unhaltbar, und als Napoleon später durch die Thatsache eines Bessern belehrt wurde, sagte er: „Wie dumm von mir, daß ich nicht meinem einfachen Verstande, sondern der Weisheit der Akademie gefolgt bin!“ Das erste von dem Schottländer Clarke gezeigte Dampfboot blieb den sonst so praktischen Engländern zehn Jahre lang nur ein Gegenstand der Neugier, bis Amerika den Sinn der Erfindung begriff und ihnen deren Bedeutung auf dem Mississippi klar machte.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Mai 1853.

Universitätsstraße Nr. 13 (Barterrellocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1853 früh von 7—12 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1853.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. April	19	61	301	706	299	704
Vom 1.—31. Mai	7	19	121	244	121	241
	26	80	422	950	420	945
	106		1372		1369	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

A. Männliche Personen:

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1 Aufwärter.         | 1 Kohlenabträger.     |
| 1 Blumenbegießer.    | 2 Kupferschleifer.    |
| 1 Colporteur.        | 3 Laufburschen.       |
| 10 Deckenausklöpfer. | 3 Logisräumer.        |
| 1 Drahtstricker.     | 2 Möbelpolierer.      |
| 6 Erdarbeiter.       | 2 Notenschreiber.     |
| 2 Flaschenspieler.   | 1 Delfarbenstreicher. |
| 2 Fließschneider.    | 2 Fenscherer.         |
| 10 Gartenarbeiter.   | 20 Radbreher.         |
| 31 Handarbeiter.     | 3 Rollbreher.         |
| 1 Hausbursche.       | 3 Schreiber.          |
| 1 Holzhacker.        | 1 Schubflicker.       |
| 5 Holzträger.        | 1 Schuhpußer.         |
| 1 Hülfsmarkthelfer.  | 4 Träger.             |

B. Weibliche Personen:

- |                        |                    |
|------------------------|--------------------|
| 2 Aufwartefrauen.      | 1 Plätterin.       |
| 8 Aufwartemädchen.     | 130 Scheuerfrauen. |
| 1 Ausbesserfrau.       | 1 Schneiderin.     |
| 2 Gartenarbeiterinnen. | 2 Trägerinnen.     |
| 27 Kinderwärterinnen.  | 58 Waschfrauen.    |
| 2 Krankenwärterinnen.  | 1 Wochenwärterin.  |
| 9 Näherinnen.          |                    |

Leipziger Börse am 9. Juni.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	108 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Baiersche	91 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	135	Sächs.-Schlesische	103 $\frac{1}{2}$	103
do. La. B.	—	—	Thüringische	112 $\frac{1}{4}$	112
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	95 $\frac{1}{4}$	95
Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Anh.-Dessauer Lau-	—	—
Leipzig-Dresdner	218	217	desbank. La. A.	—	167 $\frac{1}{2}$
Löbau-Zittauer	35 $\frac{1}{2}$	35	do. La. B.	—	158
Magdebg.-Leipziger.	—	335	Braunsch. Bank	116	115 $\frac{1}{4}$

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin. (A) über Göttingen: 1) Morgs 7 U.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-

Magdeh. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{4}$  U. u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Guntershausen u. Cassel; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Eisenach und Umgehung Cassel; 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. mit Uebernachten in Erfurt und Umgehung Cassel, und 4) Nachts 10 U., mit Uebernachten in Halle und Umgehung Cassel. [Leipzig-Magdeh. Bahnh.]

- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 $\frac{1}{2}$  U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]

- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Dresden, Köln, Paris und London, auch nach Westenburg,